

Die Dynamik des Heiligen Geistes

Es gibt ein Gebet, mit dem ich morgens meine Zeit mit Gott beginne. Paulus betet es für die Gemeinde in Ephesus (Eph.1, 17-33). Ich habe es für mich als persönliche Bitte an den Vater umformuliert. Unter anderem bittet Paulus, dass Gott den Gläubigen die Augen des Herzens öffnen möge, damit sie die überwältigende Größe der Kraft Gottes erkennen, mit der er in den Gläubigen wirkt. Auf Griechisch heißt Kraft „Dynamis“, von dem sich unser Wort Dynamit ableitet. Gottes Dynamis-Kraft gibt jedem die Fähigkeit, das auszuführen, wozu er beauftragt ist. Vollmacht allein reicht nicht. Die Vollmacht gibt uns nur die Autorität, etwas zu tun im Namen Jesu. Aber die Kraft des Geistes hilft uns bei der konkreten Ausführung. Ohne diese Dynamis ist auch Gebet nur anstrengend. Lasst uns deswegen in diesem Monat füreinander Eph.1, 17-33 beten.

-RS-

Gebetserhörungen - Dran bleiben

Bei der ersten **Fasten-und Gebetswoche** des Wächterrufs zum Thema Bildungsplan waren bis auf wenige Stunden alle Tage rund um die Uhr mit Gebet gefüllt- Danke! Die Gebete vieler Gläubigen und der starke öffentliche Druck der Bildungsplangegner zeigten erste Wirkungen. Mitten in der Fasten- und Gebetswoche wurden plötzlich Möglichkeiten der Korrektur des Bildungsplans in einer Stuttgarter Kabinettsitzung behandelt. Statt eines Querschnittsthemas „sexuelle Vielfalt“ soll es nun eine neue allgemeinere Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ geben. Die Akzeptanz sexueller Vielfalt ist jedoch darin immer noch enthalten. Der Bildungsplan wird nun im Kultusministerium überarbeitet und tritt 2015 noch nicht in Kraft. Nach diesem ersten Erfolg geht es jetzt darum, weiter zu beten, denn die Pläne zur

Frühsexualisierung von Kindern sind längst nicht vom Tisch.

Gebet: Dank für diese Entwicklung und Bitte um den Geist von Rat, Weisheit und Verstand (Jes. 11,2) für die Planung weiterer Schritte der Bildungsplangegner

Am 10.4. gab es eine öffentliche Anhörung der europäischen **Bürgerinitiative „Einer von uns“** vor dem EU- Parlament, das trotz starker Opposition positiv verlaufen ist. Bei der Initiative geht es um den Ausschluss von Mitteln der EU-Forschungsförderung für Projekte, in denen Embryonen zerstört werden. Die Vertreter der Initiative waren vorher mit hochrangigen Beamten der EU-Kommission zusammengetreten. Dabei präsentierten sie ihre Forderungen im Bereich des EU-Rechts. Die Kommission versprach bis 28. Mai eine Stellungnahme abzugeben. Man will das Thema in der nächsten Legislaturperiode weiter behandeln.

Gebet: Dass der Geist der Furcht Gottes (Jesaja 11,2) die Kommissionsmitglieder zu einer lebensfördernden Stellungnahme leitet und dass bei der EU Parlamentswahl Lebensschützer gewählt werden

Im Moment wird das **Prostitutionsgesetz** überarbeitet. Bitte betet für den Gesetzgebungsprozess. Es gibt als Gebetserhörung ermutigende Änderungsvorschläge.

-RS-

Zeit zum Aufstehen – ein historischer Augenblick

Ein Aufruf ergeht z.Zt. an das Volk Gottes in Deutschland, wie wir ihn in dieser Breite bisher noch nie erlebt haben. Der Aufruf ergeht sowohl von der Deutschen Evangelischen Allianz, dem CVJM Gesamtverband, der Geistlichen Gemein-

de-Erneuerung und der Bewegung der Kommunen und Gemeinschaften „Miteinander für Europa“. Dem Aufruf dieser Initiatoren haben sich schon vorab 360 geistliche Leiter als Erstunterzeichner aus dem evangelikalen und charismatischen Raum angeschlossen, darunter U. Eggers, R. Heil, S. Hoxha, T. Reichhold, J. Werth, A. zu Castell-Castell und vom Wächterruf auch O. Schweitzer.

Der Aufruf spricht in thesenhafter Präzision Punkte in der Lehre der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion an, denen Christen, deren Glauben und Leben sich auf der Bibel gründet, widersprechen müssen. Und dies sind die Zielpunkte:

1. Nur in Christus liegt das Heil, in seinem Tod und seiner leiblichen (!) Auferstehung.
2. Die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum Tod.
3. „Wir stehen ein für die Ehe von Mann und Frau und für die Familie.“
4. Freiheit der Glaubensausübung für alle Religionen weltweit.

Wir bitten um Unterstützung durch Unterschrift und Gebet. Bestellung bei www.zeit-zum-aufstehen oder bei Christus-Bewegung, Saalstr. 6, 70825 Korntal-Münchingen.

Gebet

- **Dank für die Einheit des Volkes Gottes an dieser historischen Stelle**
- **Hunderttausende von Unterschriften (Eph.5,11-14)**
- **Geistliche Durchbrüche innerhalb der Ev. Kirche in Folge dieses Bekenntnisses**

Eine überfällige Reform

Hermann Gröhe, der neue Gesundheitsminister, hat es angepackt und eine grundlegende Veränderung der „Pflege“ auf den Weg gebracht.

Zunächst wurde die Definition von „Pflege“ verändert. Bisher wurde bei der Einordnung in die drei Pflegestufen nur die körperliche Einschränkung des Patienten betrachtet. Dabei waren körperlich fitte Demenzkranke immer im Nachteil. Dies wird jetzt total verändert: Statt drei Pflegestufen soll es fünf Pflegegrade geben, die sich danach richten werden, wie selbständig der Betroffene noch ist – wodurch jetzt auch Demenzerkrankungen abgedeckt sind.

Zunächst wird es für die Umstellung eine Testphase geben, sie soll aber bis 2017 flächendeckend eingeführt werden. Durch diese Reform sollen Angehörige, die die Pflege zu Hause leisten, deutlich besser gestellt werden. Ebenso soll der Personalschlüssel in den Heimen verbessert werden.

Natürlich kostet diese Reform auch wegen weiterer gezielter Leistungsverbesserungen mehr Geld. So wird der Beitragssatz in zwei Stufen um 0,5% auf 2,55% erhöht, wobei 0,1% etwa eine Milliarde Euro einbringt.

Erstaunlich ist, dass Gröhe bisher dagegen kaum Widerspruch geerntet hat. Man spürt Weisheit mit Augenmaß dahinter und sieht die Notwendigkeit der alternden Gesellschaft.

Gebet

- **Dank für den ausgewogenen Gesetzesentwurf und die neue Definition, die vielen Familien helfen wird (Jak 1,27).**
- **Weiterhin Weisheit für Minister Gröhe und Gunst auf dem schwierigen Feld der Gesundheitspolitik**

-OS-

- **Dankbarkeit gegenüber den jüngeren Generationen, die diese zusätzlichen Prozente bezahlen. Segen der Alten über ihnen (Ps.128)**

-OS-

Europawahl und Gebet

Von der Leitung des Wächterrufs her meinen wir nicht, dass das friedliche Zusammenleben der europäischen Völker im Rahmen der Europäischen Union das Reich Gottes sei. Wir glauben aber, dass die EU ein *Geschenk Gottes* an unseren Kontinent ist. Dafür danken wir Ihm.

Wir glauben nicht, dass die EU ein alles verschlingender Moloch ist, sondern dass die EU ein politisches Gebilde ist, das seine Bürger *aktiv mitgestalten* müssen. Vor allem die Christen.

Wir sehen, dass ein bleibendes Spannungsverhältnis zwischen der nötigen *Gemeinschaftsbildung* im globalen Zeitalter und der Vertretung nötiger Eigeninteressen der *Nationalstaaten* bestehen bleibt. Jünger Jesu wollen aber auch im Politischen, den (schwächeren) Nachbarn lieben – wie sich selbst.

Wir schätzen die *demokratischen Bemühungen* der Gemeinschaft nicht gering, bleiben aber darin unterwegs. Aus diesem Grund gehen wir wählen.

Wir wissen um *die christlichen Grundlagen Europas* und ihre heutige Gefährdung. Wir wählen darum bewusst Kandidaten und Parteien, die das Leben schützen gegen Abtreibung und Euthanasie, die Ehe zwischen Mann und Frau und die Familie verteidigen und die für Israel eintreten.

Wir glauben nicht, dass Politik gemacht werden kann, ohne den *Herrn der Geschichte*. Darum möchten wir zusammen mit euch beten und dem

guten Willen Gottes die Tür öffnen. Auch über diesen Wahlen. *Und segnen Europa.*

-OS-

Ukraine

Die Zukunft der Ukraine ist ungewiss. Seit dem Aufstand auf dem Maidan hat ein Zerfallsprozess begonnen. Die vorläufige Regierung in Kiew wird in den Ostgebieten der Ukraine, in der sehr viele Russen wohnen, nicht anerkannt. Es gibt dort eigene Aufstandsbewegungen, deren politische Ziele unterschiedlich sind. Teilweise sind sie für einen Anschluss an Russland, teilweise für mehr Autonomie. In Genf einigten sich Russland, mit Vertretern der EU, der USA und der ukrainischen Übergangsregierung alle paramilitärischen Kräfte zu entwaffnen. Dazu braucht es aber staatliche Autorität, die gerade am Zerfallen ist. Provokateure haben ein leichtes Spiel. Woher kommen sie? Amerika und Russland beschuldigen sich gegenseitig. Information und Desinformation sind in diesen Tagen schwer auseinanderzuhalten. Handfeste Beweise gibt es für keine dieser Informationen. Verbal gibt es jedoch gefährliche Polarisierungen. Am 25. Mai soll es Parlamentswahlen in der Ukraine geben. Zerfällt die Staatsautorität weiter, so ist diese Wahl in Frage gestellt.

Gebet:

- **Um Gottes Erbarmen mit der Ukraine, dass dieses Land nicht im Chaos zerfällt (Micha 7,18-19)**
- **Segen auf diplomatischen Verhandlungen-Weisheit für die Bunderegierung (Sprüche 11,14)**
- **Dass Gott Friedensstifter für die Ukraine beruft (2.Kor.5,18)**

-RS-

- **Dass noch viel mehr Juden in unserem Land und in Israel den Messias erkennen (Röm.10,1-3)**

Messianische Juden in Deutschland

-RS-

In Israel gib es seit 1960 eine stetig steigende Zahl von Juden, die an Jesus als den Messias Israels glauben. Von allen jüdischen Institutionen und vom Staat Israel werden sie aber nicht als Juden anerkannt und haben z.B. kein Rückkehrrecht nach Israel. Dennoch wächst ihre Zahl und beträgt zurzeit ca. 15.000. In Deutschland wuchs die jüdisch-messianische Bewegung nach der Wiedervereinigung deutlich. Es gibt inzwischen 40 messianische Gemeinden in unserem Land. Sie haben sich zu einer Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Glaubensbekenntnis zusammengeschlossen. An manchen Orten sind sie Teil der Evangelischen Allianz oder von Stadtnetzwerken wie Gemeinsam für Berlin. In Deutschland stößt ihre Missionstätigkeit unter Juden auf Kritik besonders bei der Evangelischen Kirche, die den christlich-jüdischen Dialog dadurch gefährdet sieht. Bei Ev. Kirchentagen durften sie bisher nicht mitwirken. Die katholische Kirche führt auf Vatikan-Ebene schon seit längerem einen theologischen Dialog mit den messianischen Juden, um ihren Status zu klären. Die Evangelische Kirche in Deutschland beginnt sich seit letztem Jahr an einigen Stellen, verstärkt diesem Dialog zu öffnen. Mussten die Juden beim Apostelkonzil ihre Stellung zu den Gläubigen aus den Nationen klären, so hat sich nun die Situation umgekehrt (Apg.15, 4-21).

Hinweise:

- 24.05. Jesus- Marsch in Straßburg**
- 24.05. „Open Doors Tag 2014“ in Kassel**
- 28.05. - 01.06. 99. Deutscher Katholikentag in Regensburg**
- 29.05. - 01.06. Deutschlandtreffen der GGE in Chemnitz**

Gottes Segen wünschen euch

Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann

Gebet:

- **Dass der Heilige Geist den etablierten Kirchen hilft, die messianischen Juden anzunehmen und ihre Aufgabe im Leib Jesu zu erkennen (1.Kor.12,13-14; Eph.2,14-16)**
- **Dass die messianischen Juden in Israel als Juden angenommen werden und vor Anfeindungen geschützt werden (Ps.27,5)**